



- Klima-Wahl <> Weichen Stellen
 - Fahrrad-Demo
 - Biotop Lilienthalstraße
 - Solar
 - Bio-Einkaufsführer
- Foto Wettberwerb Noch Mitmachen!
- Kalender 2022 mit Tieren von BN-Flächen
- Insel Mariaort: Bayer. Biodiversitätspreis
- Bauanleitung Insektenwohnanlage
- Grüner Engel für Alexander Pöppl
- Richtig mähen: WICHTIG!
- Toll: Luftbilder von BN Flächen/Aktionen
- Sonstiges / Termine







Klimawende = Energie-, Agrar- und Verkehrswende. Aufruf zur Fahrrad-Demo: "Sallerner Regenbrücke **NEIN** – Lappersdorfer Stadtbahnüberführung JA".

Am Lapperdorfer Kreisel leiten wir die Regensburger Verkehrswende ein, und setzen uns für die umweltfreundlichen Verkehrsarten wie Bahn, ÖPNV, Rad- und Fußverkehr ein.

Der immer noch geplante Ausbau des Lappersdorfer Kreisels für den motorisierten Verkehr ist ein klimapolitisches Desaster. Die Emissionen im Verkehrsbereich steigen weiter und verstoßen gegen den völkerrechtlich bindenden Klimaschutzvertrag von Paris.

Für eine sichere Zukunft auf dieser Erde und ein lebenswertes Regensburg müssen die Emissionen im Verkehrsbereich schnell und deutlich sinken. Große Investitionen in die Infrastruktur für den motorisierten Verkehr führen zu noch mehr motorisiertem Verkehr und noch mehr Emissionen.

Diese Investitionen in den motorisierten Verkehr dürften nicht weiterverfolgt werden, und die Gelder müssen stattdessen in den Ausbau der Infrastruktur für die Bahn, den ÖPNV sowie den Radund Fußverkehr umgeleitet werden. Der nach wie vor geplante Bau einer "Stadtautobahn" Sallerner Regenbrücke, über das FFH-Gebiet Regental zeigt den Unsinn der jetzigen Verkehrspolitik am deutlichsten.

Deswegen machen wir genau hier auf dem Lappersdorfer Kreisel unsere Forderungen deutlich, durch



Versammlungsstopp im Lappersdorfer-Kreisel FfF - Abschlusskundgebung ab 16:30 Uhr am Dultplatz



eine Fahrraddemonstration, nach einer ökologischen Verkehrswende. Durch das Bild von Fahrradfahrer* innen auf dem Lappersdorfer Kreisel wollen wir zum Ausdruck bringen, dass eine Verkehrswende in Regensburg nur ohne den Ausbau des Lappersdorfer Kreisels möglich ist.

Mit einer speziell auf die Örtlichkeit abgestimmten Kunstaktion bringen wir auch über Live Streams Publikum von außerhalb an den Ort des Geschehens.

Die Abschlußkundgebung auf dem Dultplatz wird von FfF organisiert.

Bitte werben und mitfahren! Auf jeden Fall laute Klingeln, Trillerpfeifen und Rasseln mitbringen ;-) Wolfgang Bogie VCD

Verkehrswende bei UNS! Ehrung des VCD für Herrn Hauner

19. Juni 2021, knapp 20 Mitglieder des "Verkehrsclub Deutschland" (VCD), Bund Naturschutz (BN), Vertreter der Marktgemeinde Lappersdorf und andere engagierte Mitbürger treffen sich anlässlich der Verleihung des goldenen "VCD Bruckmandl 2020" am Ufer des Regen.

Geehrt wurde Herr Hauner, Inhaber der gleichnamigen Gärtnerei zwischen Regensburg und Lappersdorf, der sich seit vielen Jahren als direkt Betroffener gegen das Mammutprojekt "Sallerner Regenbrücke" mit Klagen und Protest zur Wehr setzt.

Er steht damit in der Folge von vergangenen Preisträgern, wie die Oberbürgermeisterin Gertrud Maltz-Schwarzfischer, alle Stadtratsfraktionen, Prof. Dipl.-Ing. Walter Weber, KRONES AG, ex. OB Joachim Wolbergs, Maschinenfabr.





Preisübergabe durch Wolfgang Bogie vom VCD

Reinhausen und das Ordnungsamt, Polizei, Verkehrswacht Regensburg. Herr Bogie, 1. Vorsitzender des VCD Regensburg, würdigt Herrn Hauner für seinen Einsatz, und dass er "beispielhaft an der Spitze vieler Bürger, die dieses Projekt für völlig unsinnig und aus der Zeit gefallen halten", steht.

Herr Hauner erinnert sich in seiner Rede an seine Kindheit, als das Regental noch ein verschlungenes und wildes Flusslabyrinth war mit unendlichen Spiel- und Versteckmöglichkeiten: "Es ist traurig mit zu verfolgen, wie sich aus einer ruhigen und artenreichen Biotoplandschaft, eine verkehrsgerechte, laute und ruhelose Umwelt entwickelt hat. Das hat zur Folge, dass nicht nur die Lebensqualität eingeschränkt,

www.regensburg.bund-naturschutz.de

sondern auch die Gesundheit vieler Menschen durch Dauerlärm und weitere Emissionen beeinträchtigt wird".

Probleme kann man niemals mit derselben Denkweise lösen, durch die sie entstanden sind (A. Einstein).

Überschwemmungen, Waldbrände und die sich anbahnende Klimamigration auf Grund der sich abzeichnenden Klimakatstrophe verdeutlichen, dass das Festhalten an dem Brückenprojekt ein anachronistischer Akt der Fantasieund Mutlosigkeit ist. Vor unseren zukünftigen Generationen ist es nicht zu verantworten, ein "weiter so" einfach nur abzunicken.

Empört Euch!

Andreas Wogram, OG Lappersdorf





Endlich wertvolle Biotope, Naherholungs- und Klimaflächen erhalten! Das ist lokal gelebter Umwelt- und Klimaschutz! Die letzten Jahre hat Regensburg u.a. viele Biotope verloren. Insbesondere SPD, CSU, FW,

FDP wie auch Die Brücke wünschen, dass ein Großteil der rund 11000m² großen Biotop- und Klimafläche an der Lilienthalstraße bebaut wird.

Kleiner Zwischenerfolg ist, dass jetzt gut 5000 m²

öffentliches Grün geplant sind. Das ist zu wenig, da im Quartier sonst in dieser Qualität nichts mehr da ist. Da hilft nur weiter für den Erhalt dieser letzten Grünen Oase zu werben ... noch ist kein Baum gefällt!



Spontandemonstration für den Erhalt der Biotop- und Klimafläche anlässlich der Stadtratssitzung <> ACT NOW





Solarpflicht!

Die BN Ortsgruppe Wörth/Wiesent hat in den letzten Jahren immer wieder Stellungnahmen zu Bebauungsplänen und zur Bauleitplanung erstellt. Der Focus hat sich dabei von Stellungnahmen mit reinem Bezug zum Naturschutz hin zu Fragen der Nachhaltigkeit und der damit verbundenen Energieversorgung verschoben. Dazu liefern wir einen Erfahrungsbericht aus den letzten Jahren.

In 2018 beantragten wir, dass das Thema regenerative Energie in die Bauleitplanung beim Gewerbegebiet Wörth/Wiesent aufgenommen wird. In der Stellungnahme schlugen wir vor, dass das Gewerbegebiet Wörth/Wiesent durch die Errichtung von PV-Anlagen bilanziell energieautark wird.

Das bedeutet, dass übers Jahr gerechnet im Gewerbegebiet so viel an erneuerbarer Energie erzeugt wird, wie verbraucht wird. Eine positive Resonanz blieb aus. Im Februar 2020 kam es zu einer weiteren Gelegenheit, das Thema "nachhaltige Energieversorgung beim Bauen" aufzugreifen. Es ging um die Ergänzung eines bestehenden Baugebiets mit zusätzlich acht Parzellen. Wir schlugen vor, für das Baugebiet Klimaneutralität zum Beispiel in Form einer Solarpflicht vorzuschreiben. Die Umsetzung hätte bedeutet, dass der Wärmebedarf und der verbrauchte Haushaltsstrom bilanziell übers Jahr gerechnet klimaneutral erzeugt werden. Dazu braucht es einen guten Gebäudestandard (Wärmedämmung) und Energieerzeugung aus erneuerbaren Energien. Die CO2-Emissionen der Wärmeversorgung und des Haushaltsstroms können bilanziell über die CO2-Gutschrift einer



Photovoltaikanlage ausgeglichen werden. Diese Solarpflicht soll nicht eine weitere bürokratische Vorschrift Umweltbelange berücksichtigt bedeuten, sondern damit wird Klimaneutralität für einen Neubau erreicht.

Es gibt im Bundesgebiet bereits ausreichende Beispiele für eine Solarpflicht mit dem Ziel der Klimaneutralität für Neubauten. Den rechtlichen Rahmen dazu kann man beispielsweise auf der Homepage der Stadt Waiblingen in Baden Württemberg nachlesen. In Waiblingen ist klimaneutrales Bauen bereits seit 2006 verpflichtend. Weil es aber kein entsprechendes Bundes- oder Landesgesetz gibt, sind entsprechende Festsetzungen im Bebauungsplan rechtlich problematisch. Deshalb wird dort ein anderer Weg gegangen. Wenn sich die Baugrundstücke in kommunaler Hand befinden, wird eine entsprechende Regelung in den Grundstückskaufvertrag aufgenommen. Eine umfassende Aufklärung und Unterstützung ist dabei unabdingbar und jederzeit gewährleistet. Die Investoren und Bauherren haben inzwischen selber erkannt, dass sich die Photovoltaik rechnet. Und die Stadt überwacht auf jeden Fall die Einhaltung der Vereinbarung.

Es kristallisierten sich zwei Standpunkte heraus, an denen der Vorschlag scheiterte.

www.regensburg.bund-naturschutz.de

Nummer 1) Viele Gemeinden haben schon lange erkannt, dass werden müssen, setzen aber weiterhin nur auf Freiwilligkeit. Es bleibt beispielsweise den Bauherren überlassen, ob sie für die Einhaltung von ökologischen Kriterien Nachlässe beim Grundstückspreis in Anspruch nehmen. Energetische Standards und nachhaltige Energieerzeugung sind aber angesichts der Klimakrise längst eine Notwendigkeit. Nummer 2) Es werden fragwürdige Gründe gegen die Solarenergie angeführt. Das reicht von Zweifeln an der Technik, über ästhetische Beeinträchtigung und mangelnde Wirtschaftlichkeit bis hin zu gesundheitlichen Bedenken. Es ist kaum zu glauben, welche eigenartigen Ansichten noch vorherrschen.

Schade, dass der Vorschlag für ein Projekt "klimaneutrales Baugebiet" in Wiesent gescheitert ist. Denn zweifellos brauchen wir gute Beispiele als Anreiz und Motor für die Umsetzung von neuen Ideen im Umwelt- und Klimaschutz. Und wenn sich die Politik nicht traut: Einfach selber Verantwortung übernehmen. Josef Stadler

Quellen: www.waiblingen.de/de/Die-

BN Ortsgruppe Wörth/Wiesent



Einkaufsführer für Bio-Lebensmittel: Gerne abholen und auch gerne verteilen! Der Nachdruck ist gesichert dank einer Spende!

Der erste Schritt zu einer gesunden und nachhaltigen Ernährung ist das Wissen, wo sich Hof- und Bioläden, Fachgeschäfte wie Bäckereien und weitere Anbieter und Verarbeiter von Bio- Lebensmitteln in der Stadt und im Landkreis Regensburg befinden. Der Einkaufsführer verweist zudem übersichtlich auf andere Initiativen zu biologischem und nachhaltigem Lebensmittelbezug "regional, bio, slow food, solidarisch oder genossenschaftlich, unverpackt, ..."

10 Cent je Kilometer Unterstützung für einen guten Zweck gibt es von der Firma Schneider-Electric für die STADTRADEL-Engagierten der Firma. Etwa 40 Mitarbeiter haben bei der Aktion mitgemacht, über 8000 km mit dem Rad zurückgelegt und gut 800.-€ Spendenmittel erradelt.

Dieses Jahr kommen die Mittel dem neuen Bio-Einkaufsführer des Bund Naturschutz in Regensburg zu Gute.

Dank der Spende können wir den Einkaufsführer nachdrucken. Er kann beim Bund Naturschutz kostenfrei -auch zum Weiterverteilen- bezogen werden. Raimund Schoberer





Spendenübergabe bei Schneider-Elektrik mit den radelnden Mitarbeitern.





Titelfoto der Aktion von Christian Rauscher ©. Gerne mitmachen!

Mitmachen beim Fotowettbewerb der BN KG Regensburg!

Unter dem Motto "Unsere wilden Mitbewohner in Stadt und Landkreis Regensburg" laden wir alle naturinteressierten Fotograf*innen zur regen Teilnahme am Wettbewerb ein und freuen uns auf viele wunderschöne Naturfotos.

Bitte schicken Sie Ihr Natur-Foto bis zum 31. Oktober 2021 an

regensburg@bund-naturschutz.de.

Vorrausetzungen:

Die Fotos müssen im Jahr 2021 in oder um Regensburg entstanden sein und zum Motto "Wilde Natur in Stadt und Landkreis Regensburg" passen. Die besten 10 Einsendungen werden auf unserer Homepage veröffentlicht und die drei Erstplatzierten erhalten einen Buchpreis.

Anforderungen:

Jede/r Teilnehmer*in darf maximal 2 Bilder einreichen. Einsendeschluss für die Fotos ist Sonntag, 31. Oktober 2021. Die Bilder müssen original vom Autor sein, dieser muss die Bildrechte haben. Angenommen werden Fotos von Tieren und Pflanzen aus Regensburg Stadt und Landkreis.

regensburg@bund-naturschutz.de

ausgefüllte Datenschutzerklärung

Senden Sie Ihr(e) Foto(s) und die

Bevor Sie ein Bild einsenden, lesen Sie bitte die Teilnahmebedingungen und das Kleingedruckte durch.

Gewinne:

Die ersten drei Gewinner*innen erhalten als Anerkennung jeweils ein Buch, z.B. "Natur entdecken und verstehen" von Bernhard Starosta oder "Gerettete Landschaften". Außerdem werden die ersten zehn nominierten Fotos auf unserer Homepage veröffentlicht.

Jury:

Karla Ron Ontiveros, Angela Nunn, Hans Lengdobler, Christian Rauscher, Raimund Schoberer.

Hans Lengdobler





KALENDER WILDES REGENSBURG 2022 mit Spendenaktion für den Bund Naturschutz und den Landesbund für Vogelschutz

Regensburg ist bekannt für seine mittelalterliche Altstadt und deren italienisch anmutendes Flair. Doch Regensburg hat mit den beiden Donauinseln Oberer und Unterer Wöhrd auch ein Areal mitten in der Stadt, das eine erstaunliche Artenvielfalt vorzuweisen hat. Die Liste wäre viel zu lang, um hier alle zu erwähnen. So brüten an den Ufern der Inseln z.B. Eisvögel, und im Winter kommen Kormorane, Gänsesäger und andere Wasservögel in die Stadt. Im Frühjahr kehren viele Zugvögel wie z.B. Rauchschwalben, Mehlschwalben und Mauersegler aus ihren Winterquartieren zurück. Am Westbadweiher hat 2021 zum ersten Mal ein Graureiher-Pärchen gebrütet und die fünf jungen Graureiher sind nun überall auf den Inseln zu sehen. Vielleicht gesellen sich ja bald noch Nachtreiher hinzu, die bei ihren gelegentlichen Ausflügen von ihrem Brutgebiet am Sarchinger Weiher in die Stadt gesichtet werden können. Auch gab es 2021 erstmals wieder einen Brutversuch von Weißstörchen auf dem stillgelegten Kamin der Spitalbrauerei, der jedoch am Unfalltod eines Storches scheiterte. Erwähnt sei noch der Biber, der einem abends an der Donau jederzeit begegnen kann.

Auf der Mariaorter Donauinsel konnte der Bund Naturschutz Flächen erwerben, um diese zu renaturieren. Im Stadtosten sind die ehemaligen Schlämmteiche der Zuckerfabrik ein wertvolles Biotop, das jedoch von einer weiteren Ausdehnung der



Kalender-Deckblatt des gelungenen Kalenders von Thomas Ferber ©

Gewerbeflächen bedroht ist. Ich würde mir wünschen, dass unsere Stadtgesellschaft sensibler mit den naturnahen Gebieten in der Stadt umgeht und diese nicht nur als Partyzone betrachtet oder der Gewerbeentwicklung opfert.

Der Fotograf Thomas Ferber hat die Entwicklung Regensburgs und seiner Natur seit langem im Blick. Im Eigenverlag veröffentlicht er seit 20 Jahren seine Fotografien in Form von Bildkalendern. Als er 2019 einen begeisterten Hobbyornithologen kennenlernte, begann er auch unsere gefiederten Mitbewohner gezielter in den Fokus zu nehmen. Während der Coronakrise reifte dann der Gedanke, einen Kalender mit Fotos von unseren wilden Mitbewohnern zu gestalten. Einen Teil des Verkaufserlöses an den Bund Naturschutz und den Landesbund für Vogelschutz zu spenden. Daher gehen 5,00 € vom

örtlichen Kreisgruppen dieser beiden Organisationen. Mit dem Kauf dieses Kalenders tragen Sie somit auch zum Erhalt der Artenvielfalt in Regensburg und im Landkreis bei.

Wandkalender 2022 in A3 mit zwölf Monatsblättern mit Spiralbindung und Aufhänger Preis: 24,95 € inkl. 19% MWSt

Erhältlich ist der Fotokalender in den meisten Buchhandlungen in Regensburg, sowie einzelnen Geschäften in der Altstadt und auch in der BN-Geschäftsstelle.

Sie können den Kalender aber auch hier direkt beim Fotografen Thomas Ferber beziehen

Siehe: http://lichtbilderonline.de/Kalender Wildes Rege nsburg DIN A3.html

Verkaufspreis je zur Hälfte an die





Kleine Feier anlässlich der Preisverleihung mit vielen Unterstützerinnen und Unterstützern des Insel-Projektes

BN Projekt Insel Mariaort erhält Bayerischen Biodiversitätspreis 2020

Der Festakt der Preisverleihung war in München im Botanischen Garten. Gefeiert wurde aber eine Woche später auf der Insel mit den vielen Unterstützerinnen und Unterstützern des Insel-Projektes.

Nachstehend ein Auszug Pressemitteilung Bayer. Umweltministeriums vom 07.07.2021:

"Bei der Verleihung des Biodiversitätspreises "NaturVielfaltBayern" wurden heute zehn Preisträger aus fünf Regierungsbezirken ausgezeichnet. Bayerns Umweltminister Thorsten Glauber betonte bei der Preisverleihung im Botanischen Garten in München: "Mit dem Biodiversitätspreis würdigen wir in diesem Jahr das herausragende Engagement von Personen und Institutionen, die sich vor Ort für mehr Insektenvielfalt einsetzen. Unsere Preisträger leben es vor:

Artenschutz ist eine Gemeinschaftsaufgabe. Wir wollen in Bayern ein buntes, ökologisch hochwertiges Blütenmeer schaffen. Bayern soll noch bunter werden. Dazu wollen wir blühende Bänder durch ganz Bayern ziehen.





Preisverleihung im München mit Staatsminister Th. Glauber, A. Muscholl-Silberhorn, R. Schoberer, M. Geilhufe (Bund Naturschutz in Bayern e.V. - von rechts / Quelle: www.stmuv.bayern.de)







Für mehr Insekten brauchen wir eine bunte Vielfalt an Blütenpflanzen und verschiedene naturnahe Lebensräume. Ich danke allen Preisträgern für ihren tollen Einsatz."

Der Bayerische Biodiversitätspreis 2020 stand unter dem Motto "Bunte Vielfalt – wir tun was für blütenbesuchende Insekten". Coronabedingt fand die Preisverleihung in diesem Jahr statt.

Der Bayerische Biodiversitätspreis wird von der gemeinnützigen Stiftung "Bayerischer Naturschutzfonds" seit 2009 ausgelobt, deren Stiftungsratsvorsitzender **Umweltminister Thorsten Glauber** ist. Insgesamt ist der Preis mit 15.000 Euro dotiert. Prämiert werden besondere Projekte und Leistungen im Arten- und Biotopschutz, die die Bayerische Biodiversitätsstrategie in vorbildlicher Weise umsetzen. Zusätzlich wird in diesem Jahr ein Sonderpreis für außergewöhnliche Projekte von Schulen unter Einbeziehung der Honigbiene vergeben.

Den Hauptpreis (5.000 Euro) erhielt die Kreisgruppe Regensburg des BUND Naturschutzes in Bayern e.V., 93049 Regensburg, Regierungsbezirk Oberpfalz, für ihr Projekt "Donauinsel Mariaort"



Insel-Sensaktion mit Aktiven



Artenvielfalt ist schön!



Grüner Engel für Alexander Pöppl, Ortsgruppe Beratzhausen Herzlichen Glückwunsch!

Am 30.7.2021 wurde Alexander Pöppl der "Grüne Engel" durch Umweltminister Glauber überreicht: "Herr Pöppl, Ihr Engagement ist ein großer Gewinn für die Natur und die Gesellschaft in unserem Land. Meinen Respekt, Dank und einen "Grünen Engel" für Ihren Einsatz!"

Die spezielle Ehrung erfolgt für vorbildliche Leistungen und langjähriges, nachhaltiges, ehrenamtliches Engagement im Umweltbereich. Alexander Pöppl wurde für sein umfassendes Naturschutzengagement als Vorsitzender der Ortsgruppe Beratzhausen beim Bund Naturschutz Bayern geehrt.

In der Laudatio werden sein Engagement für die naturschutzfachlich bedeutenden Lebensräume rund um Beratzhausen, den Obst- und Walderlebnispfad, den Lammlgraben, die Trockenrasenflächen am Mariahilf- und Galgenberg und den BN-eigenen Gemüsegarten gewürdigt. Für den Insektenschutz beobachte, kartiere und dokumentiere er unsere heimischen Insekten und sichere damit die bedrohte Insektenvielfalt.





Darüber hinaus initiiere er mit dem Landschaftspflegeverband Regensburg neue Maßnahmen wie die Anlage von Biotopen und Pflanzungen. Als Mediator im Spannungsfeld von Siedlungspolitik und Naturschutz sei er gefragt und geschätzt. "Mit Ihrer stets ausgleichenden Art haben Sie schon viele Konflikte entschärft."

Quelle:



OG Beratzhausen: Bau einer Insekten-Wohnanlage

Am ersten Ferienwochenende hat sich die OG des Bund Naturschutz in Beratzhausen in ein am Ende sehr gelungenes Arbeitsprojekt gestürzt: Bau einer Insekten-Wohnanlage im BN-Garten am Maria-Hilf-Berg.

Dazu trafen sich rund 10 erwachsene Helfer und 10 Kinder um 10 Uhr, planierten eine etwa 3 m² große besonnte Fläche und legten diese mit Vlies aus, um übermäßigen Wildkrautwuchs zu verhindern. Darüber kam eine Schicht Sand vom ehemaligen Beachvolleyballfeld des TSV Beratzhausen, der mit Schubkarren herbeigeschafft werden musste.

Inzwischen bauten die technisch begabten Herren aus Holzpaletten und Rundhölzern das neunstöckige Haupthaus, das auch mit richtigen Dachtaschen aus Ton abgedeckt wurde. An Ort und Stelle wurde es dann auf Pflastersteinen mit Wasserwaage ausgerichtet und im Laufe des Tages mit veschiedenen Nistmaterialien befüllt: angebohrte Äste, hohle Stängel, Fichten- und Kiefernzapfen, leere Schneckenhäuschen, Rinde, Moos usw. Die jüngeren Mädchen befüllten Holzkisten und einige Blumentöpfe mit feuchtem Lehm-Strohgemisch, damit die sich ansiedelnden Wildbienen und -wespen Material zum Verschließen der Brutlöcher haben.

Nur 20 m entfernt liegt ein kleiner Wassertümpel im BN-Garten. Unter den Wohnblock wurden Tothölzer und Steine eingebaut, so dass viele Hohlräume für Igel und Reptilien bleiben.



Start der "Bau-Aktion" ...









Besonders dekorativ wirkt der Steinkegel aus 2 Tonnen Paintener Plattenkalk, der im Inneren mit Sand gefüllt ist. Dort können sich ebenfalls Reptilien und Insekten verstecken oder vielleicht auch Eier legen.

Gegen Abend war die Insekten-Residenz fast bezugsfertig, nur einige Fächer müssen noch befüllt und Drahtgitter darüber getackert werden, sonst holen Spechte Larven und das gesamte Material heraus.

Es war ein tolles Gemeinschaftsprojekt mit 3 Generationen von Naturschützern, bei dem viel gelacht, diskutiert und gefachsimpelt wurde. Natürlich gab es mittags Gemüsesuppe vom Lagerfeuer, nachmittags Kaffee und Kuchen und abends Käse und Fleisch vom Grill sowie Stockbrot und ein reiches Salatbüffet, für das die Eltern der BN-Kinder gesorgt hatten. Alle waren glücklich, als noch zwei Stunden am Lagerfeuer gesungen wurde, bevor sich die Kinder in ihre Zelte begaben.

Leider wurden die Erwachsenen der Nachtwache kurz vor 3 Uhr ebenfalls vom Regen in ihre Zelte vertrieben, sonst wäre diese erste große Aktion nach der Corona-Pandemie wohl ein 24-Stunden-Rennen geworden. Das gemeinsame Frühstück im Freien musste wetterbedingt ausfallen. Alex Pöppl



... das Haus wir noch eingerichtet ...



... abschließender Ausklang mit Stockbrot.



Insektenhotels: JA! Mit Messerbalken mähen oder Sensen: 2 x JA! Mulchen und Mähroboter: Nein!

Die BN Kreisgruppe versucht auf Ihren Wiesenflächen sukzessive Landwirte zu finden, die nicht mit Hochleistungsmähwerken (Mulcher, Kreiselmäher) mähen sondern mit Messerbalkensystemen.

In privaten Gärten wünschen wir uns auch, dass neben wilden Ecken auch Wiesenflächen mit der Sense gemäht werden. Mährroboter oder Klassische Rasenmäher sind der Tod vieler Insekten und auch anderer Kleintiere bis hin zu Igeln. Gerade wenn auch noch ein Fangsack nachgeschaltet ist wird alles "Abgesaugt" (wie auch bei Laubsaugern). Das ist "Worst Case" - ohne Überlebenschancen! Da helfen dann Insektenhotels auch nicht so viel, wenn dort die Insekten sich zwar vermehren konnten aber dann im Anschluss im Fangkorb und im Kompost landen.

Die aktuellen Fotos zeigen unsere Fläche am Ellbach bei Adlmannstein und ganz unten einen kleinen Grasfrosch, der die Mahd unbeschadet überstanden hat, wie auch viele Heuhupfer, welche vor uns beim Abschreiten der gemähten Bereiche quietschlebendig in großer Zahl aufgesprungen sind.

Eine Interessante Abhandlung zu den unterschiedlichen Mäharten finden Sie hier Raimund Schoberer



Mahd mit Balkenmäher = gelebter Insektenschutz ...







... und auch der kleine Graßfrosch hat die Mahd unbeschadet überstanden ...





Der Hutberg bei Kallmünz: eine der schönsten, größten und artenreichsten BN-Flächen im Landkreis

Eigene Luftaufnahmen von unseren BN Flächen -Danke an die Ortsgruppe Thalmassing.

Die Ortsgruppe Thalmassing hat für das Aktionsgebiet der Kreisgruppe Regensburg und ihrer Ortsgruppen eine Flugdrohne erworben. Auf diese Weise können wir unsere Flächen und auch die ein oder andere Aktion noch besser dokumentieren.

Mit ein erster Einsatz war am Hutberg bei Kallmünz (siehe Fotos)

Danke an die Ortsgruppe Thalmassing!







Übergabe der Flugdrohne durch Walter Nowotny an Raimund Schoberer und die BN-Vorstandschaft Bei der Sommer-Vorstandssitzung



BN Aktionen: Neue BN-Flächen naturnah gestaltet



Sept. 2021: Neue BN-Fläche am Hutberg 2021 letztmals als Acker bewirtschaftet. Sie wurde aktuell 5-10cm abgetragen, mit vor Ort gewonnenen Samen angesät und wird 2022 zu 100% das bestehende Naturschutzgebiet stärken.



Sept. 2021: Neue BN-Fläche in Karlstein wurde 2021 ebenfalls letztmals als Acker bewirtschaftet. Sie wurde aktuell in einer Ehrenamtsaktion der OG Regenstauf mit Helfern der Kreisgruppe und aus Bernhardswald angesät.

Im November folgen dann noch Obstbäume (auch eine Ehrenamtsakton) und ab 2022 wird sich dort eine wunderbare Streuobstwiese mit "Aussichtsbankerl" entwickeln.

Danke an alle Aktiven!



"Klima-Termine":

ingolfradke@web.de.

(Zusammengestellt von regensburg@parentsforfuture.de):

Samstag, 11.09.21: IAA-Demo

Wer sich über SUVs und enge Straßen aufregt, kann mit Gleichgesinnten nach München fahren, und dort laut protestieren. Um 8:50 Uhr treffen sich einige am Bahnhofsvorplatz Regensburg um den besten Zug dorthin zu erwischen (3) ... weitere Infos gibt's unter: https://www.iaa-demo.de/. Absprachen gerne bei

Donnerstag, 16.09.21: Start eines wirklich coolen KLIMACAMPS prominent vor dem Haus der Bayerischen Geschichte, damit wir unsere Möglichkeiten gegen die Klimakatastrophe nicht verschlafen. Weitere Infos folgen noch!

Freitag 17.09.21: Auftritt der Größten Energiewende-Verhinderer auf der Klima-Mahnwache ab 15:30 Uhr am Alten Rathaus und wahrscheinlich Reden von Bürgerinitiativen, die sich hier in der Region gegen die Abholzung von Wäldern stark machen.

Sonntag 19.9.21: Fahrraddemo "Bike for Future"; Treffpunkt 15 Uhr HBF Regensburg, wir kämpfen juristisch darum, über die B 15/16 im Stadtgebiet und in einer Kunstaktion mehrfach über den Lappersdorfer Kreisel und dann die Lappersdorfer Straße zu radeln, mit max. 900 Teilnehmenden. Genauere Infos folgen auch hier!

Freitag 24.09. GLOBALER KLIMASTREIK!!! Start in Regensburg: 11:15 Uhr am Neupfarrplatz, ein echter Schüler/Innenstreik, zu dem auch alle anderen Klimagerechten herzlich eingeladen sind.

Klimasong aus Regensburg:

https://youtu.be/TxRSe9iXCso

Kommender Sonntag: Wanderung mit Georg Luft

nach Bayerisch Kanada.

Abfahrt ist um 8:18 / TP um 8:00 im Bahnhofsfover



Du findest uns auf



Impressum

Kreisgruppe Regensburg; BUND Naturschutz i. Bayern e.V. Dr.-Johann-Maier-Straße 4; 93049 Regensburg Tel. 0941 / 23090; regensburg@bund-naturschutz.de

Redaktion: Raimund Schoberer (V.i.s.d.P.), Hans Lengdobler , Dr. Angela Nunn, Dr. Albrecht Muscholl-Silberhorn

Bildnachweis, sofern nicht anders angegeben: BN Archiv.

www.regensburg.bund-naturschutz.de